

## Ein Erfolg, der motiviert

„Unser Dorf hat Zukunft“: Wahlen belegt den zweiten Platz und bündelt alle Kräfte für den Landesentscheid im nächsten Jahr

**Wahlen.** Beim Kreisentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ zeigte sich Wahlen von seiner unverwechselbaren Seite. Damit belegte der Ort den zweiten Platz und nimmt an der nächsten Runde auf Landesebene teil (wir berichteten).

Die Nachricht über die Platzierung dürfte die Initiative „Wir sind Wahlen“ (WsW), die die Jury vor rund drei Wochen durch den Ort führte, besonders gefreut haben. Dahinter steckte ein erheblicher, vor allem logistischer Aufwand. Gerade einmal 90 Minuten hatten die Wahler Zeit, um alle wichtigen Stationen im Dorf vorzustellen. In der ersten Runde des Wettbewerbs überließen sie nichts dem Zufall und konnten so unter anderem auch den Gesamteindruck vermitteln, dass sie sich mit dem Erreichten identifizieren.

Ausruhen will sich die Initiative aber nicht. Darin sind sich Franz Hartmann, Bernd und Simone Daub sowie Sebastian Schröder von der Zukunftsoffensive Überwald im OZ-Gespräch einig. Im Gegenteil: Das lokale Engagement rund um den Wettbewerb habe einen Schub bekommen, berichtet Bernd Daub: „Der Einsatz hat sich gelohnt. Wir haben gezeigt, dass wir etwas bewegen und anpacken können.“ Um das Gemeinschaftsgefühl zu unterstreichen, präsentierten sich die Gastgeber beim Wettbewerb in einem einheitlichen Look. „Wir hatten im Vorfeld in einem Flyer über die Teilnahme am Wettbewerb und unsere T-Shirt-Aktion informiert und über 100 Stück verkauft“, freut sich Hartmann.

### Profil schärfen

Bis zur nächsten Runde im Sommer 2025 ist zwar noch Zeit. Bis dahin gelte es, mehr Menschen in die Initiative einzubinden, erklärt Schröder, und mit Blick auf den Landesentscheid: „Wir müssen jetzt unser Profil noch stärker herausarbeiten und Ziele definieren, die für Wahlen passen.“

Die Bewertungskriterien für die nächste Runde stehen allerdings noch nicht fest. Auch die Beurteilung der Jury steht noch aus. Davon hängt mit ab, wie man sich aufstellt. Grundsätzlich ist sich die WsW-Run-



„Wir sind Wahlen“ heißt auch „Wir packen an“: Klaus Götz, Manfred Heisinger und Franz Hartmann (von links) machen es vor.

BILDER: WSW

de aber einig: Es geht ums Erhalten, Bewahren und Instandsetzen. Daub erklärt warum: „Wir möchten ein Vorbild für die nächste Generation sein.“ Besonders junge Menschen sollen sich angesprochen fühlen, bei den Aktionen mitzumachen.

### Junge und Ideen gefragt

Die Hürde ist niedrig: „Es gibt keine starren Strukturen wie in einem Verein“, sagt Schröder. Simone Daub ergänzt: „Wir sind da flexibel. Jeder, der mitmachen und sich einbringen möchte, kann das tun, ohne sich gleich verpflichtet zu fühlen.“ Und der Austausch soll stimmen, dabei würden die Jungen von der Erfahrung der Älteren profitieren.

Hartmann bestätigt, dass junge Menschen rund um den Wettkampf mit ihren Ideen verstärkt an die Initiative herangetreten seien und erfreulicherweise auch Verantwortung übernehmen möchten. Simone Daub präzisiert: „Natürlich muss man im nächsten Schritt schauen, welche Idee funktioniert, welche Ressourcen dafür nötig sind und wie viel es kostet.“ Von der überparteilichen Organisationsstruktur der Initiative ist die Runde überzeugt. Kräf-



Der Wähler Initiative geht es um das Erhalten, Bewahren und Instandsetzen. Damit möchten sie eine Vorbildfunktion übernehmen.

te und Kompetenzen aus dem Ort ließen sich dadurch am besten bündeln.

### Dichtes Netz

Seit Beginn der Initiative 2011 habe sich ein dichtes Netz entwickeln können. Obendrein sei die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Bauamt sowie den anderen Vereinen eng. Bernd Daub spricht in die-

sem Zusammenhang von Synergieeffekten. Im Grundsatz geht es der Initiative darum, dass sich alle gemeinsam aktiv für die Zukunft von Wahlen einsetzen und sie mitgestalten. Kein „man müsste, könnte oder sollte mal“, sondern die Haltung, kleine, schnell realisierbare Projekte einfach umzusetzen. Ein Modell für den ländlichen Überwald, das auch in anderen Orten funktionieren

könnte, davon ist Sebastian Schröder überzeugt. Auf jeden Fall hat das Modell das Potenzial, die lokale Identität zu stärken. Das wiederum hat der zweite Platz gezeigt. *gro*

**i** Wer Interesse an einem T-Shirt „Wir sind Wahlen“ hat, kann sich an Franz und Karin Hartmann (Hartmann.KF@t-online.de) wenden.

## In zwei Altersgruppen gegeneinander antreten

Schachclub Wald-Michelbach: Zwei Sommerturniere am 22. August. Eigene Kategorie für Kinder

**Wald-Michelbach.** Das vergangene Sommerfest des Begegnungszentrums BeGeZett „hat uns als Schachclub sehr viel Resonanz eingebracht“, freut sich Vorsitzender Matthias Verchrüsse. Danach kamen viele Jungen und Mädchen im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren in den Schachclub, um das königliche Spiel zu lernen.

Deshalb will der Club am Donnerstag, 22. August, zwei Sommerturniere anbieten. Um allen Teilnehmern eine Chance zu geben, wird in zwei Kategorien gespielt: einmal in der Altersklasse von sieben bis 13 Jahren und einmal ab 14 Jahren. „Damit hoffen wir, eine gerechte Ausgangsposition zu schaffen“,

sagt Verchrüsse. Spielbeginn ist um 16 Uhr, das Turnier dauert bis etwa 20 Uhr.

### Teilnahmebedingungen

Spielberechtigt ist, wer im Club mindestens einmal aktiv war. Anmeldeabschluss ist eine Viertelstunde vor Spielbeginn. Damit Chancengleichheit für alle spielberechtigten Mitspieler besteht, wird nach dem schweizerischen Modell gespielt.

Der Sieger wird in sechs Spielen mit einer jeweiligen Dauer von neun Minuten ermittelt. Die Partien werden wie schon bei vergangenen Turnieren im Begegnungszentrum gespielt, wo die Veranstalter auf viele Zuschauer hoffen. Die Live-Übertra-

gung einer Partie sorgt ebenfalls für einen guten Überblick über das Turniergehen.

Mit einer Anregung für die Idee, diese Turniere zu veranstalten, gab die gute Beteiligung im Rahmen der Spielnachmittage, die jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr im BeGeZett stattfinden. „Wir hoffen, durch unser Sommerturnier weiterhin viel Interesse bei den Schachfreunden zu wecken, und laden wie immer zum Schachspielen ein“, betont der Vorsitzende. *tom*

**i** Sommerturniere am Donnerstag, 22. August, von 16 bis 20 Uhr im Begegnungszentrum in Wald-Michelbach.



Bei den zwei Sommerturnieren des Schachclubs wird nach dem schweizerischen Modell gespielt.

SYMBOLBILD: FRITZ KOPETZKY



## Tennistag an der Grundschule

**Abtsteinach.** Noch vor den Sommerferien gab es für die ersten bis dritten Klassen einen besonderen Aktionstag. Gemeinsam ging es zur Tennisabteilung des TC Abtsteinach auf ihren Tennisplatz nach Ober-Abtsteinach, wie die Steinachtal-Grundschule berichtet. Klassenweise führte das Trainerteam Sabrina Krämer und Andreas Lammer die Schüler auf spielerische Art

an die Haltung des Schlägers, Schlagtechniken und an das freie Spielen heran. Die Grundschüler waren mit viel Begeisterung dabei und freuten sich über das eine oder andere Erfolgserlebnis. Zuletzt gab es für die Nachwuchs-Tennispieler noch die Möglichkeit, an einem kostenlosen Schnuppertraining beim TC teilzunehmen.

BILD: STEINACHTAL-GRUNDSCHULE

## „Narben“ und Sommerkonzert

ÜWG: Schüler und Lehrer warten mit Musik und Schauspiel auf

**Wald-Michelbach.** Kreativ wird es in dieser Woche am Überwald-Gymnasium, denn die Schüler und Lehrer warten gleich mit zwei Abenden mit kulturellem Programm auf.

Die Theater-AG der Oberstufe des Überwald-Gymnasiums (ÜWG) lädt bereits am heutigen Dienstag, 9. Juli, zu einem Theaterabend ein, den sie gemeinsam mit den 9. und 10. Klassen des WU Theater gestaltet.

Der zweiteilige Theaterabend des Überwald-Gymnasiums beginnt um

19 Uhr im Filmraum. Die Schule lädt alle Interessierten zu diesem besonderen Theatererlebnis ein.

Besucher erwartet ein Theaterabend im Doppelpack, bei dem klassisches Theaterstück und Improvisationstheater aufeinander treffen an. Das Theaterstück beschäftigt sich mit dem Thema „Narben“ und wird in deutscher Sprache aufgeführt. Die Aufführung der Oberstufentheater-AG hingegen lebt von spontanen Vorgaben aus dem Publi-

kum und improvisiert aus dem Stegreif Szenen auf der Bühne.

Am Donnerstag, 11. Juli, findet dann um 18 Uhr das Sommerkonzert auf dem großen Schulhof des ÜWG statt. Ab 18 Uhr treten die Bläser- und Sängerklassen, das Sinfonische Blasorchester und die Bigband, sowie der Schulchor auf. *kum/gro*

**i** Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Spenden werden erbeten.